

Postulat Gemeinderäte K. Müller und Mitunterzeichner
betreffend Wiederverwertung von organischen Abfällen

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 26. Mai 1987

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Am 12. April 1985 reichten die Gemeinderäte K. Müller, P. Hofmann und A. Schöb folgendes Postulat ein:

"Der Stadtrat wird gebeten, Vorschläge zu machen, wie organische Abfälle aus Gärten, Parks, Haushaltungen usw. vom übrigen Kehricht getrennt werden können. Im Vordergrund soll die örtliche Kompostierung und Aufbereitung zu Erde oder Häckselmaterial stehen. Ziel dieses Vorstosses ist es, einen sofort realisierbaren kommunalen Umweltschutzbeitrag zu leisten. Wir erwarten deshalb, dass der Stadtrat dieses Anliegen baldmöglichst bearbeitet und als Vorlage vor den Grossen Gemeinderat bringt."

In der Begründung wird darauf hingewiesen, dass ca. 1/4 des heutigen Kehrichtanfalls aus wiederverwertbaren Garten- und Küchenabfällen besteht, die sinnvollerweise kompostiert werden sollen.

Das Postulat wurde in der Sitzung vom 28. Mai 1985 an den Stadtrat zur Behandlung überwiesen.

II.

Mit Vorlage Nr. 834 vom 24. September 1985 hat Sie der Stadtrat letztmals orientiert über den aktuellen Stand von Abfallbeseitigung und Recycling in der Stadt Zug. Im Sinne einer umfassenden Orientierung gehen wir erneut auf dieses Thema ein.

Gemäss städtischem Konzept wird derzeit folgendes Entsorgungsgut einer Wiederverwertung zugeführt:

	Sammelstelle	Wiederverwerter
- Altpapier	Stadt (monatliche Sammlungen)	Papier-/Kartonageindustrie
- Altglas	Stadt (dezentrale Sammelstellen)	Glasindustrie
- Aluminium	Stadt (dezentrale Sammelstellen)	Aluminiumindustrie
- Konservendosen	Stadt (dezentrale Sammelstellen)	Weissblechindustrie
- Übrige Altmetalle	Werkhof Göbli	Metallindustrie
- Altöle	Werkhof Göbli	Ölindustrie
- Akkumulatoren	Werkhof Göbli	Metallindustrie
- Altpneus	Autohändler	Reifen-/chem. Industrie
- Altautos	Autohändler	Metallindustrie
- Tierkadaver (Haustiere)	Werkhof Göbli	industrielle Verwertung
- Tierkadaver (Landwirtschaft)	Konfiskatsammelstelle	
Fleischschaukonfiskate	Walterswil	industrielle Verwertung
- Gartenabraum	Stadt (wöchentliche Sammlung, saisonal)	Kompostverwerter
- Küchenabfälle	Stadt (wöchentliche Sammlung)	Kompostverwerter
- Alttextilien	Texaid (2x jährlich)	Rotes Kreuz, etc.
- intakte Gebrauchsgegenstände	Brockenhaus der Frauenzentrale	Private

Neben der Entsorgung von wiederverwertbaren Stoffen wird folgendes Material gesammelt:

	Sammelstelle	Lager / Verwerter
- Hauskehricht/Normalsperrgut	Stadt (2x wöchentliche Sammlung)	KVA-Winterthur
- Grobsperrgut	Stadt (monatliche Sammlung)	Deponie
- Chemikalien, Gifte bis 10 kg	Werkhof Göbli	Sondermülldeponie
ditto über 10 kg	Giftinspektorat Steinhausen	Sondermülldeponie
- Batterien	Händler, Werkhof Göbli	Sondermülldeponie
- Entladungslampen	Wasserwerke zug AG	Sondermülldeponie

Die jährliche Kehrichtmenge entwickelte sich wie folgt (Angabe in Tonnen):

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Hauskehricht/Sperrgut	8065	7344	7167	7344	7740	7723	7830
Altpapier	*	560	653	665	707	740	797
Altglas	*	*	*	261	440	458	476
Altmetalle	*	*	*	*	30	32	49
Aluminium	*	*	*	*	1	2	3
	8065	7904	7820	8270	8918	8955	9155

Für alle andern Stoffe, die entsorgt werden, und ebenso für die in der Statistik erfassten Materialien, die in der Periode 1980 - 1983 mit * bezeichnet sind, sind keine Wägungen vorgenommen worden.

Der jährlich anfallenden Entsorgungsmenge steht folgender Stundenaufwand des Werkhofes gegenüber:

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Hauskehricht/Normalsperrgut	15'852	16'238	15'955	15'817	17'042	17'204	16'464
Separatsammlungen	-	2'630	3'566	3'788	3'834	5'026	6'551
Total	15'852	18'868	19'521	19'605	20'876	22'230	23'015

Mit der laufenden Zunahme der Sammlung von wiederverwertbaren Stoffen, die separat entsorgt werden, hat in den letzten Jahren die Belastung des Werkhofes ständig zugenommen. Mit der Aufnahme der erweiterten "Grüntour" wird sich diese Tendenz weiter verstärken. Eine stundenmässige Entlastung beim Aufwand für den normalen Hauskehricht ist dagegen nicht zu erwarten, obwohl eine mengenmässige Reduktion erwartet wird.

III.

Seit der letzten Orientierung des Grossen Gemeinderates über den aktuellen Stand der Entsorgung hat sich wiederum verschiedenes geändert. Darüber orientieren wir Sie kurz wie folgt:

- Der Hauskehricht sowie das Normalsperrgut werden seit Jahren durch den städtischen Abfuhrdienst nach Sihlbrugg transportiert. Bis vor ca. 1 Jahr erfolgte der Umlad auf Grosscontainer für den Strassentransport nach Winterthur. Seither erfolgt der Transport per Bahn.
- Im Bereich Altpapier besteht derzeit ein starkes Ueberangebot, was einen Preiszusammenbruch zur Folge hatte. Im Herbst 1986 wurde uns vom langjährigen Altpapierabnehmer per Ende April der Abnahmevertrag gekündigt. Im März konnte mit einer andern Firma eine Abmachung getroffen werden. Mit dem Auslaufen des alten Vertrages, der uns neben der Abnahmegarantie noch 8 Rappen pro kg Altpapier garantierte, entfallen aufgrund der Marktlage derzeit jegliche Entschädigungen.
- Mitte März wurde allen Haushalten in der Stadt im Hinblick auf die Einführung der erweiterten "Grüntour" ein neues, gegenüber der Erstausgabe von 1985 erweitertes Entsorgungsmerkblatt zugestellt.

- Am 1. April wurde nach dem jahreszeitlich bedingten Unterbruch die Separatabfuhr von Gartenabfällen wiederum aufgenommen. Dank der im März erfolgten Inbetriebnahme der Kompostieranlage Baar konnte mit der "Grüntour" gleichzeitig auch die Sammlung von organischen Küchenabfällen aufgenommen werden.
- Während ca. 1 Jahr wird gemäss Absprache unter den zugerischen Gemeinden in der Kompostieranlage Baar auf einem separaten Teil des Geländes ein Versuch mit in sogenannten verrottbaren Plastiksäcken angelieferten Küchenabfällen durchgeführt. Ziel dieses Versuches ist festzustellen, wie weit die erwähnten Plastiksäcke tatsächlich verrotten. Sollte der Versuch positiv verlaufen, würde einer Zulassung dieser Säcke für organische Abfälle nichts mehr im Wege stehen. Bis dahin werden organische Garten- und Küchenabfälle nur in Kesseln und Containern entgegengenommen. Ueber die Bezugsmöglichkeiten von aufbereitetem Kompost ab der Kompostieranlage Baar wird die beauftragte Firma orientieren, sobald Liefermöglichkeiten vorhanden sind.
- Gegenwärtig prüft das Stadtbauamt die Anschaffung eines Häckslers und es ist vorgesehen, den erforderlichen Aufwand in das Budget 1988 aufzunehmen. Mit diesem Häcksler könnte das Baumschnittmaterial aller städtischen Bäume zerkleinert werden, wodurch das Abfuhrvolumen verkleinert und damit rationeller gearbeitet werden könnte. Ob allenfalls dieser Häcksler auch für private Einsätze verwendet werden könnte, müsste ebenfalls geprüft werden.

Abschliessend betonen wir, dass private Kompostierungen gefördert werden sollten. Dadurch müsste weniger abgeführt werden; der Transportaufwand könnte reduziert werden.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, von diesem Bericht Kenntnis zu nehmen und das Postulat der Gemeinderäte K. Müller und Mitunterzeichner betreffend Wiederverwertung von organischen Abfällen von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, 26. Mai 1987

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:
O. Kamer

Der Stadtschreiber:
i.V. H. Bieri